

Miteinander leben – Ehrenamt verbindet

Projektjahr 2022



Ein Projekt der

lagfa bayern

Landesarbeitsgemeinschaft der
Freiwilligenagenturen, Freiwilligen-Zentren und
Koordinierungszentren Bürgerschaftliches Engagement (KoBE)



INHALTSÜBERSICHT

Kapitel I__Miteinander.leben

__Die Projektidee	1
__Die lagfa bayern und die FA/FZ/KoBE als Partner	1
__Ein Blick auf das Projektjahr 2022	2
__Die Projektbilanz in Zahlen	4

Kapitel II__Miteinander.engagiert

__Die Projekte im Überblick	5
__Die Kurz-(Erfolgs)Geschichten vom Miteinander	7

Kapitel III__Miteinander.reden

__Projektkoordination seitens der lagfa bayern	11
__Vernetzung, Austausch, Weiterbildung	11
__Projekttreffen und Fortbildungen	12
__Auflagen zur Prüfung	14

Die Projektidee

Seit nunmehr sieben Jahren wurden insgesamt rund 40 Projekte in dem Integrationsprojekt „Miteinander leben – Ehrenamt verbindet“ begleitet. Oberstes Ziel des bayernweiten Programms ist es, Möglichkeiten des freiwilligen Engagements für Menschen mit Migrationserfahrung zu schaffen, neue Einsatzstellen zu kreieren und auf diese Weise die Vielfalt im Ehrenamt und in Vereinen zu fördern. Die Kernzielgruppe, die wir erreichen wollen, sind Menschen mit Migrationsgeschichte, die in Deutschland leben, aber noch wenige soziale Kontakte und somit noch kaum gesellschaftliche Teilhabe oder Selbstwirksamkeit erfahren konnten. Im Sinne der Vielfalt und um Chancengleichheit zu fördern, werden seit 2020 verstärkt auch weitere unterrepräsentierte Bevölkerungsgruppen ins Engagement und die Projektarbeiten einbezogen. Maßgeblich geht es um Freiwilligenprojekte von, für und mit Migrant:innen und um Engagementförderung.

Gefördert wird das Projekt von Beginn an, seit 2016, aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales. Getragen wird es von Freiwilligenagenturen, Freiwilligen-Zentren und Koordinierungszentren Bürgerschaftlichen Engagements (hier kurz FA/FZ/KoBE oder Freiwilligenagenturen genannt) in Bayern. Koordiniert wird das Vorhaben von der lagfa bayern e.V.

gefördert durch



**Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales**

Die lagfa bayern und die FA/FZ/KoBE als wichtige Partner

Die Freiwilligenagenturen entwickelten sich innerhalb der Projektarbeiten zu einem bedeutenden Akteur in dem Sektor Integration. Sie haben Freiwillige und Partner gefunden, mit denen die Planung und Umsetzung lohnender Projekte zum Thema Integration durch Bürgerschaftliches Engagement glückt. Zudem konnten die Freiwilligenagenturen wichtige Kenntnisse im Bereich von Integration und Ehrenamt erwerben sowie interkulturelle Kompetenzen in der Agentur wie auch in Partnerorganisationen entwickeln. Die erfolgreichen Projektarbeiten sprechen auch für die Qualität der Vermittlung der Projektkoordination in den beteiligten Freiwilligenagenturen. Die offenbar guten Chancen für Vielfalt und der Bedarf an zivilgesellschaftlichem Engagement spiegeln sich in der Beobachtung wider, dass sich anteilig betrachtet immer mehr Freiwillige und Kooperationspartner für das Vorhaben meldeten – die wohl wichtigste Grundvoraussetzung für eine Weiterentwicklung ist damit also gegeben. Auch melden sich von sich aus immer mehr Menschen mit Einwanderungshintergrund und Migrationsgeschichte.

Im Verlauf hat sich auch die tragende Rolle einer beständigen und verlässlichen Projektkoordination durch die lagfa bayern gezeigt, die das Ermöglichen von Kontakten mit regelmäßigem Austausch organisiert. Dazu fungiert die Projektleitung als Informationsdrehscheibe, Berater:in und Impulsgeber:in.



Ein Blick auf das Projektjahr 2022: Netzwerke stärken und Vielfalt gemeinsam gestalten

Engagement von, für und mit Migrant:innen gestalten und fördern – das sind die Grundgedanken des seit Februar 2016 bestehenden lagfa-Projektes. Idee und Ziel ist, Menschen aus den verschiedensten Ländern für ein freiwilliges Engagement zu gewinnen, neue interkulturelle Engagementmöglichkeiten zu schaffen und dabei die Chancengleichheit und Vielfalt im Engagement außerhalb sowie innerhalb der eigenen Organisation aufzubauen und zu fördern.

Netzwerk- und Wirkungsanalyse

Der Fokus in 2022 lag besonders auf dem Thema „Netzwerke stärken und Vielfalt gemeinsam gestalten“. Im Rahmen der Projekt-Förderung ergab sich dazu die Möglichkeit, eine wissenschaftliche Begleitung über eine Netzwerk- und Wirkungsanalyse in Auftrag zu geben und über das Jahr durchzuführen.

Durchgeführt wurde die Erhebung von der MODUS GmbH in Bamberg, vertreten durch Edmund Görtler, dem Geschäftsführer und Durchführer der Datenerhebungen. Prof. Dr. Doris Rosenkranz hat die fachliche Vor- und Nachbereitungen der wissenschaftlichen Arbeit ehrenamtlich begleitet.

Ziel der wissenschaftlichen Begleitung war es, mithilfe geeigneter Indikatoren zu beurteilen, welche Wirkung der Projektarbeit vor Ort in den Netzwerken und bei den Kooperationspartnern festzustellen ist. Darüber hinaus sollte ermittelt werden, inwieweit sich die gewachsenen Strukturen sinnvoll ergänzen und welche Angebote und Ergebnisse nachhaltige Wirkung hinterlassen.

Die Netzwerk- und Wirkungsanalyse trug wertvolle Rückmeldungen und Handlungsempfehlungen für die weitere Zusammenarbeit im Rahmen der Engagementförderung zusammen.

Die detaillierten Ergebnisse liegen als Anlage dem Sachbericht bei und werden zusätzlich als Handout gelayoutet und veröffentlicht.

19 Projekt wirkten aktiv mit

Insgesamt erhielten 20 Freiwilligenagenturen eine Förderzusage.

Der Standort Landsberg konnte die Projektarbeiten jedoch nicht starten und meldete sich vom Projekt wieder ab. Grund dafür ist das erhöhte Arbeitsaufkommen wegen der ankommenden Flüchtlinge aus der Ukraine. Eine qualitative Projektumsetzung wäre daher nicht machbar gewesen.

Der Landkreis Starnberg musste nach dem ersten Halbjahr die Arbeiten einstellen, da die Projektleitung erkrankt ist und keine Nachfolge gewonnen werden konnte.

Projektbilanz 2022

Die Projektstandorte werden zum Ende des Projektjahres um einen detaillierten Bericht nach Vorlage gebeten. Unter anderem enthält dieser Bericht auch quantitative Fragen. Das macht sichtbar, welche Dimension die Standorte innerhalb ihres Wirkungsraumes haben. Die Zahlen der Projektbilanz auf Seite 4 entsprechen der Berichtsevaluation der Projekte.



Die Zahl der Freiwilligen ist im Vergleich zum Vorjahr wieder leicht gestiegen. Das liegt vor allem daran, dass die Nachwehen von Corona noch zu spüren sind, aber die Bedingungen sich wieder entspannt haben. Dennoch: Die Motivation, sich freiwillig und spontan oder/und langfristig zu engagieren, ist durch die Pandemie leicht gesunken. Auch wenn Corona langsam verblasste, die Erschöpfung und die Dauerhaftigkeit der anhaltenden Krisen scheint eine Vorsicht bei den Freiwilligen ausgelöst zu haben.

Die hohen Teilnehmerzahlen bei Veranstaltungen, Workshops, Online-Seminaren, Kursen, Fortbildungen, Austausch- und Begegnungstreffen sind jedoch - kurz nach Corona - beispielhaft. Die Standorte engagieren sich nach wie vor, sodass das Angebot stabil bleibt und genügend Raum für Begegnung bleibt. Nach langer Zeit von Online-Treffen ist der Wunsch nach Präsenztreffen hoch.

Die Zahl an ehrenamtlichen Stunden Erstmals wurde auch abgefragt, wie hoch in etwa der Einsatz an ehrenamtlichen Stunden war. Dabei kam eine beeindruckende Zahl von - 12250 Stunden - zusammen.

Social Media Posts werden mittlerweile gekonnt dafür eingesetzt, neue Freiwillige zu gewinnen. Insbesondere auch für kurzzeitige Engagements.

Die Projektbilanz in Zahlen 2022

555
FREIWILLIGE HABEN
MITGEWIRKT

12250
STUNDEN
ENGAGEMENT

7835
MENSCHEN KAMEN
ZU DEN
VERANSTALTUNGEN

227
KOOPERATIONS- UND
NETZWERKPARTNER
HABEN DIE PROJEKTE
UNTERSTÜTZT

19
STANDORTE
BAYERNWEIT

810
EVENTS &
VERANSTALTUNGEN

623
SOCIAL MEDIA POSTS
WURDEN
VERÖFFENTLICHT

Die Projekte 2022 im Überblick

19 FA/FZ/KoBE in Bayern

1. KoBE Stadt Aschaffenburg
Projekt „Wir für Aschaffenburg - Miteinander Leben in Aschaffenburg“
2. Freiwilligen-Zentrum Augsburg
Projekt „Botschafter:innen der Vielfalt“
3. CariThek Bamberg
Projekt „Erzähl mal - in Geschichten um die Welt“
4. Freiwilligen Zentrum Bayreuth
Projekt „Meine Welt – Deine Welt: Sprach- und Kulturvermittlung im Ehrenamt“
5. KoBE im Landkreis Dachau
Projekt „IMA – Integration mit Augenmaß“
6. Der Laden Freilassing, Startklar Soziale Arbeit
Projekt „Der Stadthamster - Engagement für unsere Umwelt“
7. Freiwilligen-Zentrum Fürth
Projekt "Ü-70 – Interkulturell aktiv"
8. Bürgerstiftung Holzkirchen
Projekt "HELP: Holzkirchner Initiative für Ehrenamt, Lokal-Engagement und Partizipation"
9. FreiwilligenAgentur Knotenpunkt Kaufbeuren
Projekt „Begegnungen Raum geben“
10. KRONACH Creativ e. V., KoBE im Landkreis
Projekt „Fit für Ehrenamt und Engagement“
11. Freiwilligenagentur Landshut (fala)
Projekt „Erzähl mir was...!“ - Interkulturelle und generationenübergreifende Erzählstunden in Kindertagesstätten“
12. Z'sam – Zentrum für freiwilliges Engagement München, Diakonie München und Oberbayern
Projekt "come together"
13. Freiwilligenbörse Ismaning, Caritas-Dienste Landkreis München
Projekt „Interkulturelle Hospizbegleitung – künstlerisch-performative und multimediale Vermittlung“
14. Freiwilligenzentrum „mach mit!“ Neustadt a.d. Aisch
Projekt „Bunter Kulturtreff - Handysprechstunde“
15. Zentrum Aktiver Bürger Nürnberg (ZAB)
Projekt „Kulturerklärer:innen in Kita, Schule und Familienhilfe“
16. Win Win Freiwilligenzentrum Nürnberger Land
Projekt „Soziale Fahrradreparaturwerkstätten im Nürnberger Land“
17. Gemeinsam leben und Lernen in Europa e.V., Passau
Projekt „Gemeinschaftsraum – Ein Raum der Begegnung, des Lernens und des Miteinanders“
18. Starnberg, Ökumenische Nachbarschaftshilfe
Projekt „Miteinander leben - Ehrenamt verbindet: Wir im Landkreis Starnberg“
19. Arbeit und Leben in Bayern
Projekt "Weiden braucht Dich"



Kurz-(Erfolgs)Geschichten vom Miteinander

„Miteinander Leben in Aschaffenburg“

KoBE Stadt Aschaffenburg

Das Projekt verdeutlicht bereits durch seinen Titel, worum es geht. Die Ehrenamtlichen und Bürger:innen von Aschaffenburg engagieren sich in zahlreichen Aktionen und Projekten für Respekt, Toleranz und Integration. Die KoBE Stadt Aschaffenburg unterstützt mit der Förderung die Vereine und setzt sich auch für die Unterstützung von Freiwilligen ein, die in diesem Bereich tätig sind. Mit den zahlreichen Aktionen soll der gesellschaftliche Zusammenhalt und der kulturelle Austausch gefördert werden, um ein offenes und tolerantes Miteinander zu ermöglichen.

Die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in die Freiwilligen-Projekte ist daher für alle bereits Aktiven eine Selbstverständlichkeit. Die Aktionen und Begegnungen stärken das Selbstbewusstsein der Freiwilligen. Sie erkennen, dass sie selbst einen Unterschied bewirken können. Dies stärkt das Gefühl der Zusammengehörigkeit und fördert das Wir-Gefühl innerhalb der Zivilgesellschaft.



Kooperations- und Netzwerkpartner

- Aktivbüro der Stadt Aschaffenburg
- MiZ - Miteinander im Zentrum
- Stadtjugendring Aschaffenburg
- Jugendkulturzentrum Aschaffenburg
- Aschaffener Netzwerk für Demokratie
- Vereine, v.a. Gesta e.V.
- Zonta Club Aschaffenburg
- One Day e.V.
- Caritas Aschaffenburg
- Diakonie Aschaffenburg
- Freitagscafé
- Gemeinschaftsunterkunft Aschaffenburg
- Soziale Einrichtungen
- Ämter und Behörden

Aktivitäten und Ziele

- Begegnungscafés und Miteinander
- Teilnahme am Fest Brüderschaft der Völker,
- Veranstaltung lange Nacht der Demokratie
- Das perfekte Dinner goes intercultural
- Umgestaltung eines Anhängers zum Respekt-Truck
- Kreativprojekt im Rahmen der Respektkampagne
- Ausflüge und geselliges Beisammensein
- Teambuilding-Events

"Botschafter:innen der Vielfalt"

Freiwilligen-Zentrum Augsburg

Botschafter der Vielfalt ist ein Projekt, dass Bürger:innen für die Vielfalt als Chance und Herausforderung sensibilisieren möchte.

Insbesondere Frauen mit Migrationshintergrund konnten gestärkt werden. Auch weitere Gruppen wurden angesprochen und Einzelne aus den Randgruppen konnten über das Projekt motiviert werden, sich aktiv mit ihrem Engagement zu beteiligen. Hier wurden die Menschen empowert.

Mit dem Projekt "Frauen stärken- Frauenpower" wurden insbesondere Frauen mit Migrationshintergrund in ihren Kompetenzen gestärkt und motiviert, ihren beruflichen Weg zu gehen. So haben die Frauen einen Frauenstammtisch online organisiert, der bis Ende des Jahres gut besucht wurde.



Kooperations- und Netzwerkpartner

- Kulturcafe Neruda
- Tür an Tür Integrationsprojekte e.V.
- InVia e.V.
- Stadtbücherei
- Bildungsträger und Jugendorganisationen
- Stadtteilmütter des Kinderschutzbundes
- Internationale und interkulturelle Vereine
- Integrationsbeirat
- Büro für gesellschaftliche Integration
- Gleichstellungstelle
- der runde Tisch mit Frauen und Flucht, als auch verschiedenen Fachstellen gehören zum Netzwerk.

Aktivitäten und Ziele

- Botschafter:innen organisieren neue Formate wie: Zeichen-Café, „meine Heimat Cafe, Wertachspaziergang im Rahmen der Refugee Week
- Ausbau Netzwerk mit den Fachstellen für Senioren, Behindertenbeirat und Migrant*innenvereinen
- Steuerungstreffen der Botschafter:innen
- Frauenprojekte
- Aktion "zwischen den Stühlen"

„Gemeinschaftsraum – Ein Raum der Begegnung, des Lernens und des Miteinanders“

**Gemeinsam leben und Lernen in Europa e.V.,
Passau**

Schwerpunkte für 2022 waren zahlreiche Veranstaltungen für verschiedene Zielgruppen. Insgesamt wurden ca. 150 Veranstaltungen mit den unterschiedlichsten Themen angeboten, wie zum Beispiel:

- Café Deutsch, Frauencafé, Brot backen (die Brote werden dann an die Tafel und die Bahnhofsmision gespendet)
- Kulturabende (jeden Monat stellen Personen ihr Land und ihre Kultur vor)
- Gemeinsames Kochen (z.B. Reste-Essen), Begegnungsangebote, z.B. Spieleabend, KreativWerkstatt, Sing mit mir
- Aktionen zur Förderung des Ehrenamts, z.B. Tag der offenen Tür des Gemeinschaftsraumes, Vorstellung des Gemeinschaftsraumes an der Uni Passau

Der Raum kann mittlerweile von Interessenten gemietet werden. Der Verein überlässt die Durchführung daraufhin eigenständig den Veranstaltern und bewirbt, falls gewünscht, das Projekt über sein weitläufiges soziales Netzwerk.

Kooperations- und Netzwerkpartner

- Organisationen aus den Bereichen Flüchtlingshilfe, Integration und interkulturelle Kompetenz
- Bildungsträger und relevante Verwaltungsstellen und politische Entscheidungsträger
- Caritas, Diakonie, Refugee Law Clinic, Kinderschutzbund, Seniorenbüro, Hochschulgruppe Nachhaltigkeit, Hochschulgruppe Gemeinsam in Europa, Chancen Gestalten, Universität Passau
- Wirtschaftsforum Passau, vhs, bfz, Koordinierungsstelle Asyl bei der Stadt Passau, Ausländeramt, etc. Zum Teil sind diese Organisationen auch Vereinsmitglieder bei uns (Caritas, Wirtschaftsforum, vhs, bfz, KEB)

Aktivitäten und Ziele

- Zugang zum Engagement erleichtern
- Handynachhilfe
- Kulturabende
- Anerkennung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Willkommenskultur im Verein



"come together"

Z'sam – Zentrum für freiwilliges Engagement München, Diakonie München und Oberbayern

Im Projekt come together wirken 14 Freiwillige, in allen Generationen, aus unterschiedlichen Ländern mit. Gemeinsam organisieren sie viele Aktionen, tauschen sich über ehrenamtliches Engagement in verschiedenen Ländern aus und wollen neue Engagementmöglichkeiten finden und weitere Freiwillige motivieren. Außerdem unterstützen sie Menschen und Organisationen, die Hilfe brauchen und organisieren Film-, Koch-, oder Ländernachmittage.

Dabei agieren sie in der Gruppe und einzeln als Multiplikator:innen für das Ehrenamt und Engagement. Sie tauschen sich mit anderen Netzwerk-Organisationen aus und schauen dabei "über den Tellerrand" hinaus.



Kooperations- und Netzwerkpartner

- Offene Altenarbeit, Hilfe im Alter gGmbH der Diakonie München und Oberbayern
- Insbesondere: Alten- und Servicezentrum Haidhausen
- Informationskampagne „Brücken bauen“
- IKA - Interkulturelle Akademie der Diakonie München und Oberbayern
- Fachstelle Volunteering/ Ehrenamt der Diakonie München und Oberbayern
- Migration macht Gesellschaft e.V.
- Projekt – Migration.macht.digital.Medien
- Herausforderungen: Wohnsitzauflagen für einige Gruppenteilnehmer:innen,

Aktivitäten und Ziele

- Aufbau der Freiwilligengruppe
- Kennenlernen der Freiwilligengruppe
- Planung und Durchführung einer Veranstaltungsreihe „Engagement überall auf der Welt“
- Entwicklung neuer Engagementmöglichkeiten
- Produktion eines Videos
- Fotoshooting mit Vernissage
- Einrichtungsbesuche und Gespräche mit Kooperationspartnern
- Austausch über Engagement in anderen Ländern
- Kinonachmittag
- Regelmäßige Präsenz-Treffen mit den Freiwilligen
- Workshop Projektmanagement

Projektkoordination seitens der lagfa bayern

Vernetzung, Austausch und Weiterbildung

Die bayernweite Netzwerkarbeit innerhalb der Projektkoordination spielt eine große Rolle. Die Nachfrage nach Expertise in dem Thema "Engagementförderung für Menschen mit Migrationsgeschichte" oder "Vielfalt im Verein" steigt stetig. So erreichen auch uns immer mehr Anfragen dazu. Der Austausch mit anderen Netzwerken und Teilnahme an Netzwerk-Veranstaltungen fördert darüber hinaus den Wissenstransfer und auch die Beteiligungsprozesse innerhalb der Organisationen.

6. Dezember Forum Projekt NeuLand Vielfalt vom Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Bayern e.V.

Austauschtreffen: Was bedeutet „Vielfalt“ als Mehrwert für die Vereinsentwicklung im ländlichen Raum?



5. Juli 2022

SIE - Spitzen im Engagement

Teilnahme an Podiumsdiskussion in Kronach



14. Juli 2022

Teilnahme Online-Workshop: Vielfalt als Chance - Vereinsentwicklung im ländlichen Raum

Workshopreihe vom LBE innerhalb des Projektes "NeuLand Vielfalt"

25. November 2022

Online-Vortrag Juleica "Vielfalt fördern in der Jugendarbeit" Vorstellung des Projektes und Austausch mit Juleica-Anwärt:innen "Miteinander leben"

26. November 2022

Werkstattgespräch ELA Engagement Landfrauen

Einladung zum Austausch im Rahmen des Projektes „Ländliches Engagement im demografischen und sozialen Wandel: Status quo, Herausforderungen und Gestaltungsperspektiven am Beispiel der LandFrauen (ELA)“



Austausch & Netzwerken Projektarbeiten 2022

Die Fach- und Austauschtreffen mit den Projektstandorten fanden ausschließlich online statt. So konnte auch in diesem Jahr eine reger Austausch und eine große aktive Beteiligung der Teilnehmer:innen stattfinden. Darüber hinaus organisierte die Projektleitung bei Bedarf virtuelle 1:1-Treffen oder Gruppen-Treffen. Ein Dauerthema ist, wie man trotz der Pandemie und Ukraine-Krise die Projektarbeiten kreativ umsetzen und wie man Freiwillige auch online beteiligen kann, bzw. motiviert, am Ball zu bleiben. Thema war häufig die Diskrepanz, dass sich viele Freiwillige für ein Engagement melden, aber seitens der FA/ FZ/KoBE nur eingeschränkt oder gar nicht an Organisationen vermittelt werden konnten. Der Zugang zu sozialen Organisationen und zur Verwaltung hat sich diesbezüglich auch verändert und erschwert. Die Anforderungen durch die Krisen zieht sich durch alle Initiativen, Ämter und Organisationen.

Die Projekt-Teilnehmer:innen nutzten die Austauschtreffen, um sich kollegial auszutauschen und auch um sich gegenseitig zu motivieren. Dazu kamen auch fachliche Impulse seitens der Projektleitung.

Auftakttreffen 7. Projektjahr am 15. Februar

"Miteinander leben in 2022"

Infos Projektjahr und zur Netzwerk- und Standortanalyse

Fach- und Austauschtreffen am 28. Juni

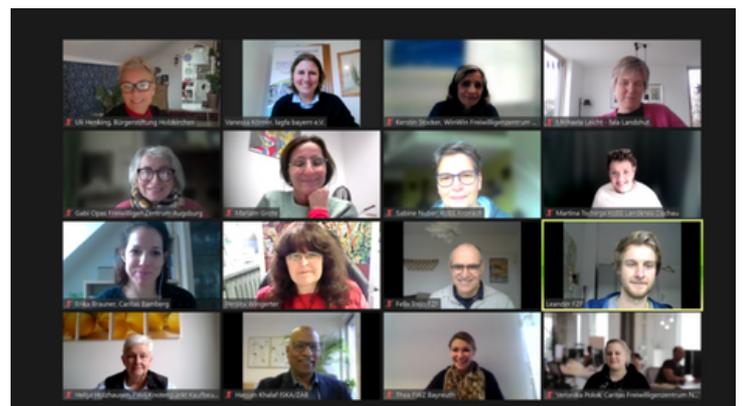
"Die Photovoice-Methode für mehr Jugendbeteiligung – Fotos sagen mehr als 1000 Worte", mit Perdita Wingerter, Gemeinsam leben & lernen in Europa

Fach- und Austauschtreffen am 2. August

"Ausblick 2. Halbjahr 2022 – Ist-Stand und weitere Planungen zur Netzwerk- und Standortanalyse", Fachliche Impulse und Austausch zur Ehrenamtsgewinnung

Fach- und Austauschtreffen 9. Dezember

"Abschlusstreffen, Erste Ergebnispräsentation der Netzwerk- und Standortanalyse", mit Edmund Görtler, MODUS Bamberg und Doris Rosenkranz, Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm



Online-Austausch Miteinander leben

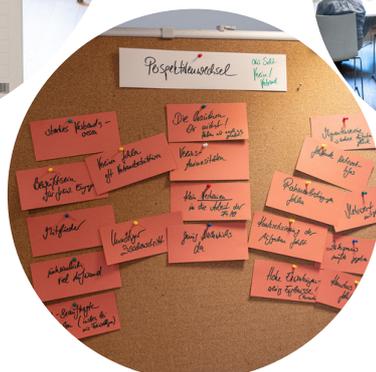
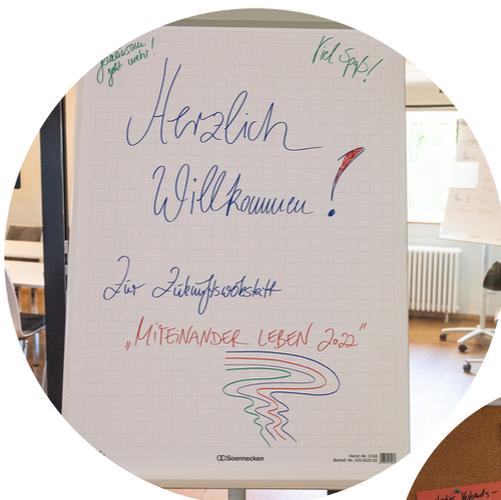
25. Mai 2022 ZUKUNFTSWERKSTATT Miteinander leben 2022

Nach über zwei Jahren fand erstmals wieder im Mai die erste Präsenzveranstaltung statt. Insgesamt 25 Teilnehmer:innen waren dabei, um bei der Werkstatt mitzuwirken.

Mit dem Ziel „Netzwerke stärken und Vielfalt gemeinsam gestalten“, sind wir in Nürnberg zusammenkommen und haben uns intensiv damit auseinandergesetzt, wie wir in Zukunft noch bedarfsorientierter mit Vereinen und sozialen Organisationen vor Ort zusammenarbeiten können. Frau Prof. Dr. Doris Rosenkranz von der Technischen Hochschule Nürnberg regte mit ihrem Vortrag „Vereine mitgedacht, den Perspektivwechsel“ an, die Interessen der Vereine und Organisationen in der Zusammenarbeit gut zu kennen und mitzudenken und gab einen Einblick in die verschiedenen Strukturen der Vereins-Welten.

Mit dabei und unterstützt haben uns an dem Tag Julia Leisner und Torsten Groß vom Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (LBE), Anke Brüchert vom Landesverband für Vogelschutz (LBV) und Haluk Soyoglu von der NAJU Bayern.

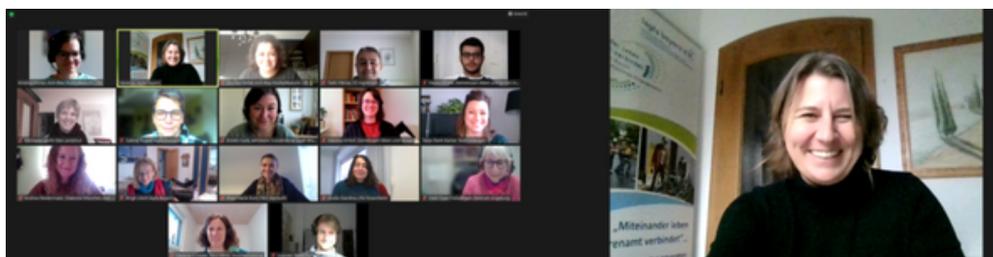
->Die Dokumentation der Zukunftswerkstatt wird als Anlage mitgeschickt.



2. Dezember 2022 Online-Workshop Perspektivwechsel Vielfalt – eine Handlungsfrage?

In diesem Workshop haben wir das Thema Vielfalt nochmal genauer behandelt: Wie sind wir innerhalb unserer Organisation eigentlich aufgestellt? Was bedeutet Vielfalt für uns und unsere Gesellschaft und welche Auswirkungen hat das in der Arbeit mit Freiwilligen? Wie hängt Vielfalt mit Schieflagen und Machtverhältnissen zusammen? Welche Zuschreibungen benutze ich (unbewusst)? Welche werden mir (unbewusst) zugeschrieben?

Die Referentinnen Zeynep Parlar und Kristina Kontzi arbeiten mit dem Anti-Bias Ansatz (bias bedeutet Voreingenommenheit). Er ist eine wirksame Methode, um eigene Zuschreibungen und Handlungsmuster aufzuspüren und Anregungen für vorurteilsbewusste Denk- und Vorgehensweisen in der Arbeitspraxis zu bekommen.



AUFLAGEN ZUR PRÜFUNG

Aufstellung der Einzelbelegposten

Alle Projekt-Teilnehmer:innen haben die Aufstellungen der Einzelbelege eingereicht. Diese wurden nach bestem Wissen seitens der Projektleitung auf Vollständigkeit und Plausibilität geprüft und können für eventuelle Nachfragen eingesehen werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit findet maßgeblich über die Standorte statt. Projekte und besondere Ereignisse aus den Standorten heraus, sowie die lagfa-Veranstaltungen werden über unsere Online-Kanäle geteilt. Die Verwendung der Wort-Bild-Marke des Förderers wird regelmäßig überprüft. Aktualisiert wurde im Projektjahr 2022 das Projekt-Rollup. Das ist ein wieder verwendbarer, mobiler Aufsteller, der als Werbeträger für die mobile Außenwerbung eingesetzt wird - wie zum Beispiel bei Online- und Präsenzveranstaltungen.

Fundraising-Aktionen

Die Standorte haben dazu Aktionen und Gespräche durchgeführt. Das Zentrum Aktiver Bürger (ZAB) Nürnberg hat es geschafft, das Projekt „Kulturerklärer:innen in Kita, Schule und Familienhilfe“ in eine Regelförderung in der Stadt zu bekommen und ist seit 2023 mit einem neuen Projektansatz dabei. Die Freiwilligenagentur Arbeit und Leben in Bayern, die Ökumenische Nachbarschaftshilfe im Landkreis Starnberg sowie der Landkreis Landsberg haben sich um kein weiteres Projektjahr beworben und haben keine Fundraising-Aktion eingereicht.

Projektdokumentation

Die Projektberichte wurden anhand der Vorlage, die die lagfa bayern zur Verfügung stellt von allen Standorten eingereicht und auf Inhalte und Schwerpunkte in der Projektplanung geprüft.

Netzwerk- und Wirkungsanalyse

Die wissenschaftliche Begleitung einer Netzwerk- und Wirkungsanalyse wurde erfolgreich umgesetzt. Es haben Online-Umfragen und persönliche Experten-Gespräche stattgefunden. Die Ergebnisse sind vollständig als Anlage beigefügt.

Es ist außerdem geplant, ein Handout mit den wesentlichen Ergebnissen Handlungsempfehlungen zusammengefasst zu veröffentlichen.



Roll-up Miteinander leben - Ehrenamt verbindet neu

lagfa bayern e.V.

Landesarbeitsgemeinschaft
der Freiwilligenagenturen,
Freiwilligen-Zentren,
Koordinierungszentren
Bürgerschaftliches
Engagement (KoBE)

Schaezlerstraße 13 1/2
86150 Augsburg
Tel 0821-20 71 48-0
info@lagfa-bayern.de

Geschäftsführung:
Beatrix Hertle
Vorstand: Dr. Gaby von
Rhein, Sonja Geigenberger,
Dorothea Hübner

Freiwilligenagenturen/Freiwilligen-
Zentren und Koordinierungszentren
Bürgerschaftliches Engagement
(FA/FZ/KoBE) bilden eine bedeutende
Infrastruktur für den Erhalt und die
Stärkung einer lebendigen und
offenen Bürgergesellschaft.

Projektleitung und Redaktion
Vanessa Körner
vanessa.koerner@lagfa-bayern.de
Tel 0821-20 71 48-24

Dieses Projekt wird aus Mitteln des
Bayerischen Staatsministeriums für
Familie, Arbeit und Soziales gefördert.



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

www.lagfa-bayern.de